

Wissenswertes über die Stiftung Mater Dolorosa Berlin-Lankwitz (Stand: 24. Oktober 2016)

Liebe Gemeindemitglieder,

im Jahre 2006 beschloss der Kirchenvorstand, die Stiftung mit einem Barvermögen von 200.000 Euro zu gründen, um die erheblichen finanziellen Kürzungen des Erzbischöflichen Ordinariats (EBO) beim Personal (Küster, Pfarrbüro, Organist) aufzufangen. In der Folgezeit gelang es, den Vermögensstock der Stiftung auf derzeit etwa 1,4 Millionen Euro zu erhöhen. In erster Linie ist dies auf hohe Zuwendungen von Spendern und erfolgreiche Anlagen von Wertpapieren zurückzuführen. Über den Vermögensstand der Stiftung wird regelmäßig berichtet (vergleiche die Webseite der Stiftung unter www.mater-dolorosa-lankwitz.de und die im Internet veröffentlichten Informationen, die auch in Papierform im Kirchenvorraum ausgelegt werden). Des Weiteren wurden und werden mindestens einmal im Jahr Informationsveranstaltungen über die finanzielle Lage der Stiftung im Clubraum durchgeführt, zu denen alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Seit der Gründung der Stiftung sind auf Beschluss des Kirchenvorstandes auch Gelder der Gemeinde in den Vermögensstock geflossen. Dadurch ist das Grundkapital erhöht worden. Dieses Kapital wird einzig und allein ertragswirksam angelegt und verbleibt im Vermögensstock der Stiftung. Allein aus den Erträgen stammt die hohe finanzielle Unterstützung, die die Stiftung regelmäßig an die Gemeinde leistet: insbesondere für Personal-, Bau- und Kirchenmusikaufwendungen – in 2015 genau 52.200 Euro, in 2016 bislang 40.000 Euro und voraussichtlich im Dezember weitere 5.000 Euro.

Der strukturelle Unterschied zu anderen Organisationen ist augenfällig. Die Stiftung verfügt über zwei „Töpfe“: den Vermögensstock, der thesauriert, also nicht ausgeschüttet wird, und Erträge, die auf Grund sehr effizienter Investitionen erzielt wurden und werden und der Gemeinde zugutekommen. Deshalb kann von einem Hin und Her der Gelder von Gemeinde und Stiftung nicht die Rede sein. Auch die Kollekten zugunsten der Stiftung dienen dem Vermögen der Stiftung. Die Stiftung kann diese Kollekten für Leistungen an die Gemeinde verwenden und muss dafür nicht Erträge aus dem Stiftungsvermögen einsetzen, sondern kann die für diesen Leistungszweck „ersparten“ Erträge dem Vermögensstock der Stiftung zuführen und auf diese Weise durch Vermehrung des Vermögensstockes in der Zukunft höhere Gewinne generieren, die dann wieder für die Gemeinde zur Verfügung stehen.

Neben der beträchtlichen Unterstützung der gemeindlichen Aufwendungen engagiert sich die Stiftung auch in anderer Weise, wie zum Beispiel das geistliche Konzert mit Dr. Simonett und der Sängerin Marlene Lichtenberg vom 4. Mai 2014, die theologischen Tagungen am 21. März 2015 und 19. Februar 2016 – letztere zum 50-jährigen Bestehen des Zweiten Vatikanischen Konzils – sowie die Beteiligung an den Kosten der Ausrichtung der Jubiläumsfeier für Pfarrer Schlede am 11. Oktober 2015 zeigen. Darüber hinaus ist die Förderung von Projekten im Jugendbereich vorgesehen. Schließlich führt der Vorstand einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung über die Tätigkeit und finanzielle Entwicklung der Stiftung durch. Zur Vorbereitung wird ein zusammenfassender Bericht erstellt, der auf der Website der Stiftung (siehe oben) oder im Kirchenvorraum ausliegenden Ausdrucken mitgeteilt wird.

Hervorzuheben ist noch, dass das Vermögen der Stiftung, das aktuell rund 1.442.074 Euro beträgt, nur zu einem kleineren Teil, nämlich in Höhe von 348.222 Euro und somit noch nicht einmal einem Viertel, aus Zuwendungen besteht, die dem Gemeindevermögen entnommen wurden. Die restlichen knapp 1.100.000 Euro kamen durch Leistungen einschließlich Erbschaften von Spendern sowie durch Kursgewinne zustande.

Schließlich weise ich darauf hin, dass die Zuwendungen der Stiftung an die Gemeinde seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2006 331.700 Euro betragen und bis zum Jahresende weitere 5.000 Euro hinzukommen. Für das nächste Jahr ist wiederum eine Leistung von mindestens 40.000 Euro an die Gemeinde vorgesehen.

Rolf Herrmann

Vorstandsvorsitzender